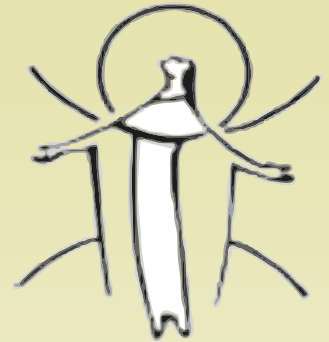




MARIENBOTE

*Pfarrei Mariä Himmelfahrt –
Uckermark
Katholische Kirchengemeinde
Schwedt / Angermünde*



Oktober / November 2026

**In stillem Gedenken an alle Heiligen, die uns im Glauben und im Leben vorausgegangen sind.
Ihr Licht und ihr Beispiel mögen uns begleiten und uns Hoffnung und Zuversicht schenken.**



Heiligenfeste im Oktober

01.10.: Theresia vom Kinde Jesu, Kirchenlehrerin, Ordensfrau (1897)

02.10.: Heilige Schutzengel

04.10.: 27. Sonntag im Jahreskreis

—> Kollekte für die Gemeinde

05.10.: Maria Faustina Kowalska (1938)

06.10.: Bruno, Einsiedler, Ordensgründer (1101)

07.10.: Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz

09.10.: Dionysius, Bischof von Paris, und Gefährten, Märtyrer (um 250)

11.10.: 28. Sonntag im Jahreskreis

—> Kollekte für die Gemeinde

14.10.: Kallistus I., Papst, Märtyrer (222)

15.10.: Theresia von Avila, Ordensfrau, Kirchenlehrerin (1582)

16.10.: Hedwig von Andechs, Herzogin von Schlesien (1243)

17.10.: Ignatius, Bischof von Antiochien, Märtyrer (um 115)

18.10.: 29. Sonntag im Jahreskreis

—> Kollekte für die Sankt Hedwigs-kathedrale

19.10.: Paul vom Kreuz, Ordensgründer (1775)

20.10.: Wendelin, Einsiedler im Saarland (6. Jh.)

21.10.: Ursula und Gefährtinnen, Märtyrerinnen in Köln (um 304)

22.10.: Johannes Paul II., Papst (2005)

23.10.: Johannes von Capestrano, Ordenspriester (1456)

24.10.: Antonius Maria Claret, Bischof von Santiago in Cuba, Ordensgründer (1870)

25.10.: 30. Sonntag im Jahreskreis / Weltmissionssonntag

—> MISSIO-Kollekte

28.10.: Simon und Judas, Apostel

30.10.: Maria Teresa vom Hl. Josef, Ordensgründerin (1938)

31.10.: Wolfgang von Regensburg, Bischof

Heiligenfeste im November

01.11.: Hochfest Allerheiligen

—> Kollekte für die Gemeinde

02.11.: Gedenktag Allerseelen

—> Kollekte für die Priesterausbildung in Mittel- und Osteuropa (Renovabis)

03.11.: Hubert, Bischof von Lüttich (727)

04.11.: Karl Borromäus, Bischof von Mailand (1584)

05.11.: Bernhard Lichtenberg, Priester, Märtyrer (1943)

—> Bernhard-Lichtenberg-Kollekte

06.11.: Jahrestag der Weihe der Kathedrale zur hl. Hedwig

07.11.: Willibrord, Bischof von Utrecht, Glaubensbote bei den Friesen (739)

08.11.: 32. Sonntag im Jahreskreis

—> Kollekte für unsere katholischen Schulen

09.11.: Weihetag der Lateranbasilika

10.11.: Leo der Große, Papst, Kirchenlehrer (461)

11.11.: Martin, Bischof von Tours (397)

12.11.: Josaphat, Bischof von Polozk in Weißrussland, Märtyrer (1623)

15.11.: 33. Sonntag im Jahreskreis / Diasporasonntag

—> Kollekte für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken

16.11.: Margareta, Königin von Schottland (1039)

17.11.: Gertrud von Helfta, Ordensfrau, Mystikerin (1302)

18.11.: Weihetag der Basiliken St. Peter und Paul in Rom

19.11.: Elisabeth, Landgräfin von Thüringen (1231)

21.11.: Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem

22.11.: Christkönigs-Sonntag

—> Kollekte für die Gemeinde

23.11.: Klemens I., Papst, Märtyrer (101)

25.11.: Katharina von Alexandrien, Märtyrin (4.Jh.)

29.11.: 1. Sonntag im Advent

—> Kollekte für von Armut betroffene Kinder und Waisenkinder

30.11. Andreas, Apostel

die Tage werden spürbar kürzer, die Natur zieht sich zurück, und der Herbst legt sich oft grau über unseren Alltag. In dieser Zeit feiern wir eines der schönsten Feste: das Hochfest Allerheiligen. Dieser Tag mit seiner Liturgie und mit seiner Botschaft strahlt mit hellem Licht in grauer Jahreszeit.

Dieses Licht sind die Heiligen, die ihre irdische Pilgerreise beendet haben und nun im Himmel leben. Wir versuchen uns vorzustellen, wie groß ihre Freude sein muss, in uns selbst eine tiefe Sehnsucht nach dieser himmlischen Freude zu wecken. Aus zwei Gründen ist es sehr schön und gut, einige Lieblingsheiligen zu haben. Erstens sind sie unsere Fürsprecher bei Gott, wenn wir zu ihnen beten. Sie sind die Vermittler unserer Anliegen. Zweitens brauchen wir Heilige als Vorbilder, denen wir nachfolgen können. Aus der Vielzahl der Heiligen können wir uns diejenigen aussuchen, die uns am nächsten stehen. Und dann bleibt noch das, was oft nicht einfach

und leicht, aber doch sehr motivierend ist: in ihre Fußstapfen zu treten und ihren Weg zu gehen.

Um zur Heiligkeit zu gelangen, muss man keine großen Taten vollbringen, sondern lediglich auch in den kleinsten Dingen für Gottes Eingebungen offen sein. Auch wenn die Kirche „nur“ einige Tausend Selige und Heilige zählt, gibt es doch in Wahrheit viel mehr Heilige. Die ganze Welt ist voller Heiliger. Jede Mutter, jeder Vater, jedes Kind, jede Großmutter, jeder Priester – sind Heilige, wenn sie ihre Aufgaben von ganzem Herzen mit voller Hingabe und im Vertrauen auf Gott erfüllen. Die Wege zur Heiligkeit sind allgemein bekannt und für jeden zugänglich: das Gebet, die heiligen Sakramente, das Wort Gottes, die Erfüllung der Lebensaufgabe und der Berufung, die Werke der Barmherzigkeit. Versuchen wir immer neu, diese Wege mit Mut und Ausdauer zu gehen.

Ihr Pfr. Grzegorz Jankowiak

„Wo sollen wir unsere Toten suchen?“, fragen viele Angehörige ratlos. Zwar fühlen sie, dass die Verstorbenen immer noch einen Platz in ihrem Herzen und in ihrer Erinnerung haben. Auch besitzen die meisten auf dem Friedhof ein Grab, einen Stein mit Namen und Lebensdaten. Einen Ort der Trauer, den die Katholiken zu Allerseelen (2. November), die Protestanten zum Ewigkeitssonntag (23. November) mit besonderer Liebe schmücken und pflegen. Aber ist das alles? Oder gibt es auch nach dem Tod ein Leben?

Die Autoren der Bibel sind vorsichtig, sie spekulieren nicht über die Details dieser Zukunft. Wichtiger ist ihnen, dass wir unsere Gegenwart bewusst leben und christlich gestalten. Doch sie schreiben auch, dass Christus nicht im Tod

geblieben ist. Sie glauben ihn in Gottes Ewigkeit. Darum bezeugt der Apostel Paulus, dass auch uns „weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges[...] scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist“ (Römerbrief 8, 38- 39).

Wo also sind unsere Toten, und wie wird das mal nach unserem Sterben sein? Christen wissen nicht, was kommt, sie wissen aber, wer kommt: Jesus Christus, dem sie schon hier im Leben vertrauten. Der Theologe Helmut Thielicke schrieb in seiner Autobiographie: „Als Christen sind wir gewiss, dass die uns zuge-messene Lebensspanne nur die Adventszeit einer noch größeren Erfüllung ist.“

aus: *Magazin Andere Zeiten* 3/08,

www.anderezeiten.de

Auf aktuelle Vermeldungen achten !!!

Gottesdienste im Oktober

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
		Do.	01.10.26	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Herz-Jesu-Freitag	Fr.	02.10.26		
18.00 Uhr	Heilige Messe	Sa.	03.10.26		
10.30 Uhr 17.00 Uhr	Heilige Messe Rosenkranz	So.	04.10.26	08.45 Uhr	Heilige Messe mit Adoratio
		Mo.	05.10.26		
08.30 Uhr	Heilige Messe + SR	Di.	06.10.26	18.15 Uhr	Komm-nach-Hause-Rosenkranz
18.00 Uhr	Rosenkranz	Mi.	07.10.26		
		Do.	08.10.26	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	09.10.26		
18.00 Uhr	Heilige Messe	Sa.	10.10.26		
11.00 Uhr	Festgottesdienst in Prenzlau s. S. 8	So.	11.10.26	11.00 Uhr	Festgottesdienst in Prenzlau s. S. 8
		Mo.	12.10.26		
08.30 Uhr	Heilige Messe + SR	Di.	13.10.26	18.15 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Rosenkranz	Mi.	14.10.26		
		Do.	15.10.26	09.00 Uhr	Heilige Messe + SR
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	16.10.26		
18.00 Uhr	Heilige Messe	Sa.	17.10.26		
10.30 Uhr 17.00 Uhr	Heilige Messe Rosenkranz	So.	18.10.26	08.45 Uhr	Heilige Messe
		Mo.	19.10.26		
08.30 Uhr 18.00 Uhr	Gottesdienst + SR Friedensgebet	Di.	20.10.26	18.15 Uhr	Rosenkranz
	Kein Rosenkranz	Mi.	21.10.26		
		Do.	22.10.26		Kein Gottesdienst
08.30 Uhr	Gottesdienst	Fr.	23.10.26		
18.00 Uhr	Gottesdienst	Sa.	24.10.26		
10.30 Uhr 12.00 Uhr 17.00 Uhr	Heilige Messe Polnische Messe Rosenkranz	So.	25.10.26	08.45 Uhr	Heilige Messe
		Mo.	26.10.26		
08.30 Uhr	Heilige Messe + SR	Di.	27.10.26	18.15 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Rosenkranz	Mi.	28.10.26		
		Do.	29.10.26	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	30.10.26		
18.00 Uhr	Heilige Messe	Sa.	31.10.26		

Gottesdienste im November

5

Auf aktuelle Vermeldungen achten !!!

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
10.30 Uhr	Allerheiligen Heilige Messe	So.	01.11.26	08.45 Uhr	Heilige Messe
18.00 Uhr	Allerseelen Heilige Messe	Mo.	02.11.26	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Keine Heilige Messe	Di.	03.11.26	18.15 Uhr	Komm-nach-Hause Rosenkranz
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	04.11.26		
		Do.	05.11.26	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Herz-Jesu-Freitag	Fr.	06.11.26		
18.00 Uhr	Heilige Messe	Sa.	07.11.26		
10.30 Uhr	Heilige Messe	So.	08.11.26	08.45 Uhr	Heilige Messe
		Mo.	09.11.26		
08.30 Uhr	Heilige Messe + SR	Di.	10.11.26	18.15 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Keine Vesper	Mi.	11.11.26		
		Do.	12.11.26	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	13.11.26		
18.00 Uhr	Heilige Messe	Sa.	14.11.26		
10.30 Uhr	Heilige Messe	So.	15.11.26	08.45 Uhr	Heilige Messe
		Mo.	16.11.26		
08.30 Uhr	Gottesdienst + SR	Di.	17.11.26	18.15 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Keine Vesper	Mi.	18.11.26		
		Do.	19.11.26	09.00 Uhr	Andacht + SR
08.30 Uhr	Gottesdienst	Fr.	20.11.26		
18.00 Uhr	Heilige Messe	Sa.	21.11.26		
10.30 Uhr	Heilige Messe	So.	22.11.26	08.45 Uhr	Heilige Messe
12.00 Uhr	Polnische Messe				
		Mo.	23.11.26		
08.30 Uhr	Heilige Messe + SR	Di.	24.11.26	18.15 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Keine Vesper	Mi.	25.11.26		
		Do.	26.11.26	09.00 Uhr	Heilige Messe
08.30 Uhr	Heilige Messe	Fr.	27.11.26		
18.00 Uhr	Heilige Messe	Sa.	28.11.26		
10.30 Uhr	Heilige Messe	So.	29.11.26	08.45 Uhr	Heilige Messe
		Mo.	30.11.26		

Legende:

SR = Seniorenrunde

Gottesdienst = Wortgottesfeier, o.ä.

Gruppen- und Kinderpastorale**Chor:**

- jeden Donnerstag 19:30 Uhr

Religionsunterricht:

- Klasse 1: —> Donnerstag 15 Uhr
- Klasse 2: —> Donnerstag 14 Uhr
- Klasse 3: —> Montag 14 Uhr
- Klasse 4: —> Montag 15 Uhr
- Präsenzzeiten der Klassen 5–10 fallen derzeit krankheitsbedingt aus —> die Schüler werden in dieser Zeit im „homeschooling“ beschult

Ministrantenkurs:

- fällt derzeit krankheitsbedingt aus
- zum Ministrieren bitte selbständig in der Sakristei melden

**Rosenkranzandachten:**

- bitte dem Gottesdienstplan **S. 4/5** entnehmen

Seniorenrunden (SR):

- in Schwedt:
 - > jeden Dienstag nach der Hl. Messe
- in Angermünde:
 - > 1x mtl. am Donnerstag nach der Hl. Messe
 - > **15.10.26** und **19.11.26**

Ukrainisches Begegnungskaffee:

- immer freitags von 16-18 Uhr, Gäste und Helfer sind immer willkommen

Glaubensabende in Angermünde:

- Plakat dazu auf Seite 7

Tanzgruppe:

- ab 06.10.2026 wieder jeden Dienstag, außer Ferien
 - > 15:00 Uhr für Kinder zwischen 5-8 Jahren
 - > 15:45 Uhr für Kinder zwischen 9-13 Jahren

Krippenspiel:

- Wer möchte am Krippenspiel teilnehmen? Bitte bis zu den Herbstferien bei Simone Gröschel oder im Pfarrbüro melden.
- Proben: jeden Freitag 14 Uhr ab November!!!

Geburtstage

Geburtstage werden im Internet nicht angezeigt



Allen genannten und ungenannten Jubilaren übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche, verbunden mit bester Gesundheit und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

MACH MIT!

Bei der
STERNSINGERAKTION
in und um Schwedt
Anfang Januar 2027

1. Treffen zum Sternsingerfrühstück am
7. November 2026

um 9 Uhr im katholischen Pfarrhaus Schwedt, Harlanstr.3



Es ist bald wieder soweit, dass die Menschen warten, dass wir ihnen den Segen für das kommende Jahr bringen.

Dazu wollen wir dir am 07.11.2026 die Aktion vorstellen und auch schon Lieder einüben. Vielleicht triffst du alte Bekannte oder lernst neue Kinder / Jugendliche kennen, denn die Sternsingeraktion ist die größte Spendenaktion, in der Kinder für Kinder sammeln.

Trau dich und sei auch du dabei!!!

Glaubensabende in Angermünde

Ein bisschen Glauben gibt
es nicht – Gott will mein Leben
umkrempeln.

GLAUBE * LEBE * BRENNEN

TERMINE UND THEMEN

JÜNGER JESU SEIN 2026

„Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Nehmt keinen Geldbeutel mit, keine Vorratstasche und keine Schuhe!“ -

„Die Zweiundsiebzig kehrten zurück und sagten voller Freude: Herr, sogar die Dämonen sind uns in deinem Namen untertan“

29.10.2026 - Unser Ziel: Das Himmelreich

- Bibelreihe von Bischof Stefan Oster (Passau) -
Wir pflege ich meine Beziehung zu Jesus?

26.11.2026 - Jesus fragt: Liebst du mich?

- Bibelreihe von Bischof Stefan Oster (Passau) -
Wie beantworte ich diese Frage?
Welche Konsequenz hat die Antwort?

Eine -Welt-Adventsmarkt

- Dienstag, 06.10.2026 / 10:00 Uhr —> Einladung in die Oderstraße an alle, die den Eine-Welt-Adventsmarkt mitgestalten möchten
- der Eine-Welt-Adventsmarkt findet am Samstag, 28.11.2026 in der Katharinenkirche statt

Konzerte

- Freitag, 23.10.2026 / 19:00 Uhr singt der Poznaner Knabenchor in der Katharinenkirche

Martinstag

- Mittwoch, 11.11.2026 / 16:30 Uhr ab Kindergarten Kinderarche



Foto: S. Gröschel

Gräbersegenungen

- 01.11.2026
—> 13:00 Uhr Criewen
—> 14:30 Uhr

Schwedt mit Vierraden,

Blumenhagen und Hohenfelde

- 08.11.2026 —> 13:00 Uhr Angermünde und
15:00 Uhr Landin, anschließend Hl. Messe

Wir freuen
uns über jeden,
der **18:15 Uhr**
ins Pfarrhaus
nach
Angermünde,
Gartenstraße 3,
kommt, um
mit uns zu
diskutieren
oder einfach
nur um
zuzuhören.

Viele Hände - ein gemeinsamer Weg

Gemeinsam feiern wir den Aufbruch unserer neuen Pfarrei

Sonntag, 11. Oktober 2026 · 11:00 Uhr · St. Maria Magdalena Prenzlau

Am Sonntag, dem 11. Oktober 2026, ist es so weit: Menschen aus den Gemeinden und Orten der ganzen Uckermark kommen in Prenzlau zusammen, um den gemeinsamen Aufbruch der Pfarrei Mariä Himmelfahrt-Uckermark zu feiern.

Um 11:00 Uhr beginnt in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena das feierliche Pontifikalamt mit Erzbischof Dr. Heiner Koch. Wir wollen an diesem Tag spüren, dass aus vielen Gemeinden eine lebendige Gemeinschaft wächst - verbunden im Glauben und getragen von der Freude am gemeinsamen Aufbruch.

Auch unsere Kinder feiern mit. Nach dem gemeinsamen Beginn erleben sie einen Teil des Gottesdienstes in einer eigenen, kindgerechten Liturgie - lebendig, verständlich und mit Freude.

Nach dem Gottesdienst geht das Fest weiter

Mit Begegnungen, Gesprächen, Musik, Essen und Trinken sowie Beiträgen aus unseren Gemeinden. Chor, Band, Instrumentalmusik, Tanz oder eine eigene Idee: Alles, was zählt, wie vielfältig und lebendig unsere Pfarrei ist, darf an diesem Tag seinen Platz finden.



Blumen aus unseren Gärten

Unsere Kirche soll mit Blumen aus den Gärten und von den Grundstücken unserer Gemeinden geschmückt werden.

Wer Blumen mitbringen oder am Samstag beim gemeinsamen Blumenschmuck helfen kann, ist besonders herzlich eingeladen.



Machen Sie mit!

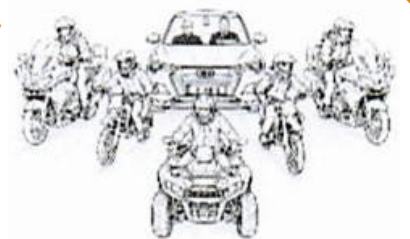
Damit aus diesem Tag wirklich unser gemeinsames Fest wird, brauchen wir viele Hände, Ideen und Ta-

lente: beim Aufbau am Samstag, bei der Moderation, am Grillstand, beim Kuchen- und Salatbuffet, mit Musik oder einem kreativen Beitrag.

In unseren Kirchen liegen zweisprachige Mitmachlisten sowie die Liste „ja, ich/wir kommen“ aus. Bitte tragen Sie sich ein. Natürlich sind auch

spontane Gäste herzlich willkommen.

Motorradcorso / Ehreneskorte



Ein besonderer Blickfang wird die Ehreneskorte des Erzbischofs sein. Motorradfahrer aus unserer Pfarrei und darüber hinaus sind eingeladen, ihn gemeinsam bis zur Kirche zu begleiten.

ANSPRECH-
PARTNER:

ANG - Gabi Küster / **PZ** - Astrid Liebner
SDT - Franziska Ring / **TP** - Kerstin Engel

Bringen Sie Familie, Freunde und Freude an Gemeinschaft mit!

13. Bernhard Lichtenberg Wallfahrt 2026 »Priester und Märtyrer«

Sankt Hedwigs-Kathedrale

Donnerstag, 5. November 2026

7:30 Uhr Beichtgelegenheit in der Krypta

8:00 Uhr Wallfahrtmesse *usu antiquiore*
Einzelsegnung mit der
Bernhard-Lichtenberg-Reliquie

10:00 Uhr Wallfahrtmesse mit Weihbischof
Dr. Matthias Heinrich

12:00 Uhr Wallfahrtmesse
mit Dompropst Tobias Przytarski

15:00 Uhr Wallfahrtmesse *po polsku*

18:00 Uhr Wallfahrtmesse (Live-Streaming)
mit Erzbischof Dr. Heiner Koch

Apostolischer Segen
und Eröffnung der Novene
um Fürbitte und Heiligsprechung

Novene um Fürbitte und
Heiligsprechung am Grab des
seligen Bernhard Lichtenberg
5. bis 13. November 2026 täglich
nach der hl. Messe um 18:00 Uhr
(freitags um 20:00 Uhr)



www.erzbistumberlin.de/lichtenberg

Wahlen

Am **14.11.** und **15.11.2026** finden die Wahlen für den Gemeinderat in Schwedt und in Angermünde sowie für den Pfarreirat statt. Erstmals gibt es keine Wahl vor Ort an diesen Tagen! **Es ist eine reine Online-Wahl.**

Was ist, wenn ich mit den Unterlagen nicht zurecht komme?

—> Hilfe zur Online-Wahl gibt es in Angermünde durch Ludwig Draser am 01.11. und am 08.11. jeweils nach der Messe von 9:45 Uhr bis 11:00 Uhr

—> Unterstützung in Schwedt gibt es durch Detlef Schengber am 07.11. ab 17 Uhr und am 08.11. nach der Hl. Messe

Gibt es auch die Möglichkeit der Briefwahl?

—> Ja, bis zum 01.11.2026 können Unterlagen angefordert werden

Kandidatenvorstellung für den Gemeinderat

In Schwedt



Kaminska Glück, Ania

59 Jahre, GF beim UBV. Ich möchte unsere Gemeinde aktiv mitgestalten und Menschen verbinden.



Gottschlich, Annett

54 Jahre, Volljurist
Meine Motivation für die Kandidatur in den Gemeinderat ist die aktive Mitgestaltung des Gemeindelebens.

In Angermünde



Bellan, Monika

68 Jahre, verheiratet, von Beruf zahnmedizinische Fachangestellte, aber nun schon Rentnerin. In meiner Heimatgemeinde Angermünde, in der ich seit meiner Kindheit lebe, fühle ich mich Zuhause. Alle Feste unserer Familie, Hochzeit, Kommunion, Taufe der Kinder, Beerdigungen der Eltern fanden in dieser Kirche statt. Seit den frühen Jugendjahren engagiere ich mich vielfältig in der Gemeinde mit vielerlei Diensten. Im Pfarrgemeinderat war ich über 26 Jahre tätig. Meine Motivation wieder im Gemeinderat/Pfarreirat mitzuarbeiten entspringt dem Wunsch, in der neuen Pfarrei Uckermark die Freude am Glauben und den Aufbau der neuen, großen Gemeinschaft mitzugestalten.

... Fortsetzung Kandidatenvorstellung für den Gemeinderat



Gröschel, Simone

50 Jahre, Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin

Aus Verbundenheit zu unserer Gemeinde möchte ich Verantwortung übernehmen und das Miteinander stärken.

Haferung, Constance



48 Jahre, Heilerziehungspflegerin

Ich möchte mich einbringen, um aktiv mitzubestimmen, was in unserer Gemeinde passiert.

Haferung, Ringo



49 Jahre, Notfallsanitäter

Ich möchte mich engagieren, um gemeinsam mit anderen etwas in unserer Gemeinde zu bewegen.

Malkowich, Miroslava



46 Jahre, Kommerzstätigkeit

Mir ist das kirchliche Miteinander sehr wichtig. Ich möchte die Gemeinde aktiv mitgestalten und wünsche mir,

dass die Gemeinde zusammenwächst.

Draser, Ludwig

Dipl. Ing., 67 Jahre, an 4 Tagen in der Woche berufstätig. Seit fast 10 Jahren bin ich regelmäßig in der Gemeinde Angermünde und seit mehreren Jahren als Lektor tätig. Dabei habe ich erfahren, dass eine Gemeinde durch persönliches Engagement lebt. Deshalb möchte ich mich künftig noch stärker einbringen. Als Neuling heißt das zunächst, dazuzulernen, die Aufgaben kennenzulernen und herauszufinden, was ich mit meinen Erfahrungen und Fähigkeiten in die Gemeinde einbringen kann.



Burmeister, Jan

54 Jahre, Gärtner, Angermünde ist meine Heimatgemeinde. Ich bin unter anderem als Ministrant und Bannerträger aktiv. Ich möchte mich gerne im neuen Gemeinderat einbringen.

Hoffmann, Bernhard

72 Jahre, 2 Semester Theologie, danach 2 Facharbeiter (Fahrzeugschlosser und Elektromonteur). Bis zum Renteneintritt deutschlandweit auf Industriemontage. Privat: konstruktive Tätigkeiten mit Stein, Beton und Metall; Liebe zu Brettspielen, Gesprächen und Garten. Stelle private Ziele nicht in den Vordergrund, um Gemeinschaft nicht zu vernachlässigen. Möchte die Gemeinde befähigen, dass sie sich auch zu allgemein bekannten Zeiten vorbereitungslos trifft. Wohnte bis zur Wende in Erfurt.



Schenk, Gabriele

67 Jahre, Lehrerstudium aber nur 2 Jahre im Beruf gearbeitet, dann immer in der Buchhaltung. Ich bin in Prenzlau getauft und in Finow gefirmt wor-

Richter, Angelika

Mir liegt am Herzen, dass der Glaube Freude macht, wir gemeinsam und mit Zuversicht Kirche gestalten und das Miteinander stärken.

Dafür möchte ich mich einbringen.



Ring, Sarah

17 Jahre,
Abiturientin

Mir sind die Kirche und das Gemeindeleben, vor allem auch die Sicht der Jugend sehr wichtig.

Daher möchte ich mich gerne aktiv mit einbringen.



Wawrzig, Olaf

64 Jahre,
Hausmeister

Gerne möchte ich mitarbeiten, das Gemeindeleben zu stärken und Verantwortung für besondere Aufgaben zu übernehmen.

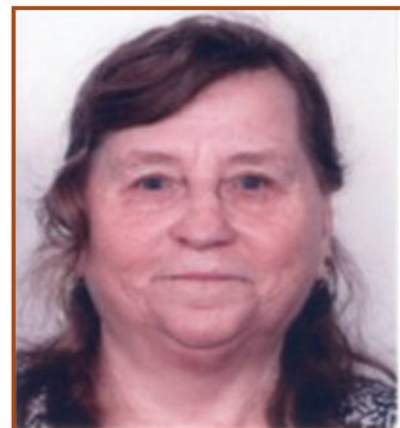
den. Nach dem Studium in Berlin zog es mich mit der Familie wieder in die Heimat. Irgendwann musste ich Pfarrer Richter gestehen, dass ich fast nicht bete, also nur eine sehr lose Verbindung zu Gott haben. - Und er hat mich in die richtige Spur geschickt. Seitdem ist mein Glaube viel lebendiger geworden. Unter dem Motto „Herr, mach mich zum Werkzeug Deiner Liebe“ möchte ich darum durch meine Mitarbeit im Gemeinderat helfen, dass möglichst viele Menschen mindestens so viel Freude im Glauben finden wie ich.



Sobek, Anneliese

Weil Woltersdorf etwas weiter entfernt von Prenzlau liegt, hatten wir nur einmal im Monat Heilige Messe in Casekow mit mehreren Dörfern zusammen. Meine Eltern hatten kein Auto. Alle 14 Tage hielt unsere Mutti in unserer Wohnung für die Einwohner von Woltersdorf eine Wortgottesdienstfeier ab, in der wir Kinder mit eingebunden wurden.

Der Religionsunterricht fand auch in unserer Wohnung statt, zu dem der Kaplan noch andere Kinder mitbrachte. Im Pfarrgemeinderat war ich früher auch viele Jahre. Lebendige Gemeinde lag und liegt mir sehr am Herzen.



Kandidatenvorstellung für den Pfarreirat



Ring, Sarah

—> siehe Vorstellungen bei der Kandidatur auch für den Gemeinderat



Bellan, Monika

„In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst.“

Nach Augustus Gotteslob S. 473



Schengber, Detlef

59 Jahre, Ingenieur
Ich möchte dazu beitragen, dass die neue Pfarrei zusammenwächst und gemeinsam allen Christen eine Heimat bietet.

Ein Weg ...

Franziska Ring

... voller Herausforderungen, Erfahrungen und Erfolg

Vor längerer Zeit habe ich bereits einen Artikel darüber geschrieben, dass ich mich für ein Studium der Religionspädagogik entschieden habe. Damals stand ich am Anfang eines neuen und spannenden Lebensabschnitts. Heute kann ich auf diese Zeit zurückblicken und sagen: Ich habe es geschafft!

Der Weg dorthin war nicht immer einfach. Neben dem Studium galt es zahlreiche Prüfungen, Hausarbeiten und weitere Herausforderungen zu meistern. Dabei waren Durchhaltevermögen, Motivation und eine gute Organisation gefragt. Umso größer ist die Freude darüber, dass sich die Anstrengungen am Ende gelohnt haben.

Während meines Studiums konnte ich nicht nur fachlich viel lernen, sondern auch persönlich wachsen. Ich habe mich intensiv mit theologischen und religionspädagogischen Themen beschäftigt und dabei viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Besonders die Verbindung von Theorie und praktischer Arbeit hat mir gezeigt, wie vielfältig und wichtig religionspädagogi-

sche Arbeit sein kann.

Wenn ich heute an meinen damaligen Artikel zurückdenke, ist es schön zu sehen, wie sich mein Weg entwickelt hat. Aus dem Plan, ein Studium der Religionspädagogik aufzunehmen, ist inzwischen ein erfolgreich abgeschlossenes Studium mit der Note 1,7 geworden.

Doch damit endet mein Bildungsweg noch lange nicht. Nach meinem Abschluss geht es für mich direkt weiter: Ich starte nun in das nächste Fachsemester und freue mich darauf, mein Wissen weiter zu vertiefen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Ich bin dankbar für alle Menschen, die mich während dieser Zeit unterstützt, motiviert und an mich geglaubt haben. Der erfolgreiche Abschluss ist für mich nicht nur eine gute Note auf dem Papier, sondern vor allem ein Zeichen dafür, dass sich Ausdauer und Engagement auszahlen.

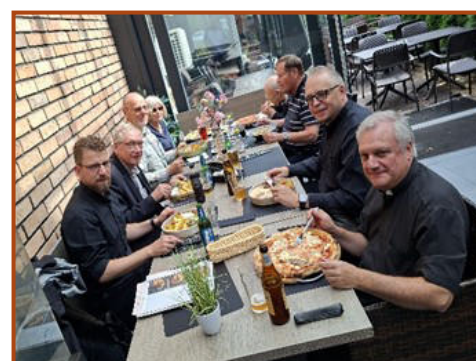
Jetzt beginnt ein neues Kapitel – mit vielen neuen Möglichkeiten, spannenden Aufgaben und hoffentlich ebenso vielen schönen Erfahrungen.

Konvent in Schwedt

Pfr. Grzegorz Jankowiak



Regelmäßig treffen sich alle Priester und Diakone der Pfarreien Uckermark und Barnim zum Konvent. Die Treffen finden abwechselnd in jeder der Gemeinden statt. Am 02.09.2026 fand das Treffen in Schwedt statt. Nach Gesprächen und gemeinsamem Gebet fuhren die Teilnehmer nach Chojna, wo sie zu Mittag aßen und die neue Pfarrei Maria Mater Ecclesiae besichtigten.



Weihnachten feiern wir - hoffentlich – in den renovierten Räumen

In Angermünde geht es mit den Bauarbeiten dank vieler fleißiger Hände weiter voran. Vieles ist bereits geschafft, manches ist noch zu tun - und unser Wunsch ist, die renovierten Räume vielleicht schon am 4. Advent, spätestens aber zu Weihnachten wieder nutzen zu können.

In den vergangenen Wochen wurden wichtige Arbeiten erledigt, die später kaum noch zu sehen sein werden. Die Abwasserleitung des gesamten Pfarrhauses und der Baracke ist bereits erneuert. In der neuen Toilette wurden inzwischen die Wasserleitungen verlegt. Auch die bisherige Pfarrhaus Toilette wird grundlegend erneuert. Als 100 Jahre die alten Abwasserrohre und auch hier entsteht eine neue Toilette. In dem alten Gebäude zeigt sich immer wieder, dass eine Renovation nicht nur aus neuen Wänden, Fußböden besteht. Vieles von dem, was notwendig ist, liegt hinter den Wänden. Umso schöner ist es für Schritt etwas Neues entsteht.

Auch für die Räume im Pfarrhaus gibt es bereits eine Perspektive. Nach unserem Auszug wird die Caritas die bisherigen Räumlichkeiten übernehmen. Die dafür notwendige kirchenaufsichtliche Genehmigung ist bereits erteilt. Damit bleibt das Pfarrhaus auch weiterhin ein Ort kirchlicher und sozialer Arbeit. Damit es losgehen kann, fehlen noch staatliche Genehmigungen.

Für unsere Gemeinde entstehen zugleich renovierte Räume, die wieder mit Leben gefüllt werden sollen: mit Begegnungen, Gesprächen über Gott und die Welt, Feiern und gemeinsamer Zeit.



Spätestens Weihnachten möchten wir sagen können: Die Baustelle ist fast verschwunden - und die Gemeinde zieht wieder ein. Denn am Ende geht es nicht nur um Leitungen, Wände und neue Toiletten. Es geht darum, Räume zu schaffen, in denen Menschen gern zusammenkommen.

Hoffentlich können wir das schon am 4. Advent beim gemütlichen Beisammensein nach dem Krippenspiel der Schwedter Kinder.

Noch eins: Da Angermünde schon lange keine Pfarrei mehr ist, ist der Begriff „Pfarrhaus“ irreführend und das Wort „Baracke“ für die neu renovierten Räume auch nicht einladend. Die Kinder der Caritas haben dem Pfarrhaus schon einen neuen Namen gegeben. Für sie ist es die Märchenvilla. Nun sind wir gefragt für die „Baracke“ und die beiden Räume neue Namen zu finden. Schließlich soll alles digital verwaltet werden und da braucht jeder Raum in der neuen Pfarrei einen eindeutigen Namen.



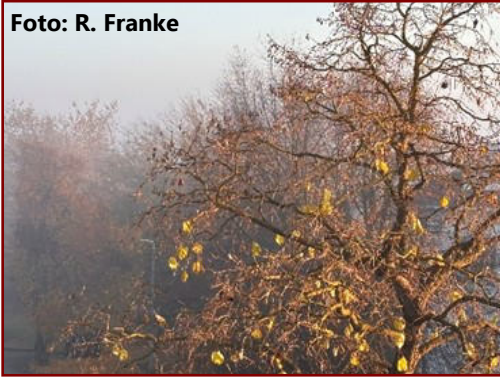
Fotos: T. Flügel

ge Außentoilette des dort sind nach mehr ausgetauscht worden, Gerade bei einem so dass eine Renovieren oder Möbeln beliebt im Boden oder zu sehen, dass Schritt

Erntefest

Regine Franke

Foto: R. Franke



... oder:

**Aufbruch
zur Erneue-
rung**

„Solange die Erde steht, soll nicht auf-

hören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ Genesis 8.22

Für mich ist der Herbst die schönste Jahreszeit. Voll von warmen Farben, erdigen Düften und geheimnisvollem Licht. Nach einem trüben kalten Winter, einem unberechenbaren Frühling und dem heißen Sommer steht er, neben der Fülle von Früchten, für meine besondere Nähe zur Natur, für erste Stille unter einem Himmel voller Zugvögel, die nun in für sie genehmere Gefilde ziehen. Der Herbst zeigt uns, dass Veränderung und Erneuerung wunderschön sein können.

Und schon sind die alten grünen Gummistiefel an meinen Füßen, los geht's in Wald und Feld. In Gottes freier Natur wächst mir so viel entgegen: die sonnengereiften Fruchtstände der Bäume und Sträucher in all ihrer Mannigfaltigkeit, das raschelnde vielfarbige Laub zu meinen Füßen, mit dem jedes Blatt zu einer Blüte wurde, und vor allem die glänzenden braunen Pilzköpfe auf dem Wiesen- und Waldboden. Hier fühle ich mich wohl, hier fall ich gern aus der Zeit. Mit gut gefülltem Körbchen lässt es sich angenehm auf einem Baumstamm ruhen, die Gedanken loslassend, staunend. ... Zeitig dämmert der Abend herauf, es ist Zeit zurückzufinden, nach Haus, sich zu freuen auf eine Pilzmahlzeit neben einem herbstlichen Gesteck aus

mitgebrachtem grünem Moos, roten Hagebutten, wilden kleinen leuchtenden Äpfeln, dunkelorangener Physalis und herbstlich gefärbten Blättern.

Das Fest der Vergänglichkeit: Bevor sich die Natur zur stillen Erneuerung in den Winter zurückzieht, lässt sie das Alte los und schützt sich bis zum Neubeginn im Frühjahr. Das Tempo des Lebens verlangsamt sich, die Tage werden kürzer und der Nebel lässt die Umgebung unwirklich erscheinen.

Dank sei dir, du wunderschöne Schöpfung! ... und der Arbeit unzähliger Hände! Wieviel Zugewandtheit braucht so eine Frucht, von der Einsaat bis zur Ernte, von der Mühle bis zum duftenden Brot. Vom Pflanzen eines Rebstocks bis zur Ernte der Trauben, vom Traubensaft bis zum Wein für die besonderen Momente des Lebens in unserem Glas! Gehen wir also achtsam um mit dem Dargebrachten. Ein kleines Erinnern vor dem Verzehr an die Mühe, ein kurzes Innehalten, ein Staunen über dieses Wunder von Natur, den Fleiß und die Kreativität Vieler. Nicht umsonst gilt der Herbst als traditionelle Zeit der Besinnung und inneren Einkehr, gefeiert im Erntedank, zu Allerheiligen, am St. Martinstag und auch am Tag der Trauer um die Verstorbenen am Ewigkeitssonntag. Ich halt's deshalb mit Goethe:

„Der Herbst ist immer unsere beste Zeit.“

**„Im Herbst bei kaltem Wetter fallen vom
Baum die Blätter – Donnerwetter!
Im Frühjahr dann, sind sie wieder dran.**

Sieh mal an.“

Heinz Erhardt

Dienstliche Belange hatten mich an diesem Tag noch Templin verschlagen. Zeitig war ich aufgebrochen, weil ich gern an der Frühmesse teilnehmen wollte. Pfarrer Höhle war im Urlaub. Pfarrer Ernst aus Brandenburg, der die Urlaubsvertretung von Pfarrer Höhle übernommen hatte, und Pfarrer Beyer zelebrierten die Messe.

Nach der Messe gab es eine Einladung der Senioren zum Frühstück. Eigentlich sollte es ja ein ganz gewöhnlicher Morgen (Arbeitstag) werden. Doch dieser Morgen nahm eine überraschende Wendung. Unser Erzbischof wurde zum Frühstück erwartet. Alle warteten gespannt auf ihn und auf einmal stand er tatsächlich mit einem freundlichen „Guten Morgen“ in der Tür. Kein großer Empfang, keine langen Reden - stattdessen Kaffee, Butter, Marmelade, Wurst und Brötchen und Zeit für ein persönliches Gespräch.

Gerade diese ungezwungene Atmosphäre machte die Begegnung mit dem kleinen Kreis der Senioren besonders. Deutlich wurde auch, dass sein Besuch hier und heute insbesondere Pfarrer Beyer galt. Im Bistum ein Urgestein mit seinen 96 Jahren, der, wie er dem Bischof verriet, seine Wäsche noch selber wäscht und bügelt. Alle Achtung.

Zwischendurch wurde gelacht. Erzbischof Koch erzählte von seinem Alltag und davon, dass hinter dem Amt ein Mensch stehe, der anderen zuhören wolle. Für einen Moment wirkte er nicht wie eine weit entfernte Autorität, sondern wie ein ganz normaler Gesprächspartner am Frühstückstisch.

Es braucht nicht immer eine große Bühne, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Manchmal reichen ein gedeckter Tisch, eine Tasse Kaffee und die Bereitschaft, einander wirklich zuzuhören. Sogar ein Foto war kein Problem.



Fotos: G. Dyrba

Gebetsmeinung des Hl. Vaters

Oktober - Für die Pastoral der mentalen Gesundheit

Wir beten, dass die Pastoral der mentalen Gesundheit in der ganzen Kirche integriert wird und hilft, Stigmatisierung und Diskriminierung zu überwinden.

November - Für den rechten Gebrauch des Reichtums

Wir beten, dass Reichtum nicht der Versuchung des Egoismus erliegt, sondern dem Gemeinwohl und der Solidarität mit Bedürftigen dient.

Schottland

- eine Reise durch faszinierende Landschaften -

hatten meine Frau und ich uns schon lange gewünscht und so meldeten wir uns in der Templiner Gemeinde, die diese Reise organisierte, an. Die Reisegruppe bestand aus Templiner und Prenzlauer Gemeindemitgliedern; wir beide waren die einzigen Schwedter.

Unsere Reise durch Schottland war eine wunderschöne Mischung aus beeindruckenden Städten, historischen Orten und vor allem atemberaubender Natur. Besonders die **Highlands** haben uns mit ihrer rauen, ursprünglichen und zugleich unglaublich schönen Landschaft begeistert.



Fotos: Fam. Dyrba

Unsere Reise begann in **Edinburgh**, der Hauptstadt Schottlands. Die Stadt beeindruckte uns mit ihren historischen Gebäuden, den engen Gassen und dem imposanten Edinburgh Castle, das hoch über der Stadt thront. Zwischen alten Mauern und lebhaften Straßen konnten wir bereits einen ersten Eindruck von der Geschichte und dem

besonderen Charakter Schottlands gewinnen.

Von Edinburgh ging es weiter nach **Glasgow**. Die Stadt zeigte uns eine ganz andere Seite Schottlands: lebendig, modern.

Ein besonderes Erlebnis war unser Besuch der **Isle of Iona**. Die kleine Insel liegt vor der Westküste Schottlands und strahlt eine unglaubliche Ruhe aus. Die Insel gilt als das geistliche Zentrum Schottlands und war über Jahrhunderte ein wichtiges christliches Zentrum. Die Iona Abbey, die 563 von dem heiligen Columban gegründet wurde, ist eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Insel.

Danach führte uns die Reise nach **Fort William**,

mitten hinein in die schottischen Highlands. Schon die Fahrt dorthin war ein Erlebnis. Je weiter wir nach Norden kamen, desto beeindruckender wurde die Landschaft. Weite Täler, majestätische Berge, unzählige Seen und Wasserfälle sowie die wechselnden Farben der Natur prägten das Bild. Die Highlands wirkten auf uns wild und ursprünglich – und gerade diese Mischung aus rauer Natur und stiller Schönheit machte ihren besonderen Reiz aus.

Ein Höhepunkt unserer Reise war **Glen Coe**, das oft als „Tal der Tränen“ bezeichnet wird. Schon beim ersten Blick auf das Tal versteht

man, warum dieser Ort eine so besondere Wirkung hat. Doch Glen Coe ist nicht nur wegen seiner Schönheit bekannt. Das Tal ist auch mit einem der dunkelsten Kapitel der schottischen Geschichte verbunden: dem **Massaker von Glencoe im Jahr 1692**. Angehörige des Clan MacDonald wurden damals von Soldaten getötet, nachdem sie den Soldaten zuvor Gastfreundschaft gewährt hatten. Diese tragischen Ereignisse sind bis heute Teil der Geschichte des Tals und verleihen dem ohnehin schon geheimnisvollen Ort eine besondere, nachdenkliche Stimmung.

Während wir durch Glen Coe fahren, konnten wir uns der Wirkung dieser Landschaft kaum entziehen. Die schroffen Berge und die weiten grünen Hänge ließen das Tal gewaltig, still und ein wenig mystisch erscheinen.

Auch das **Glenfinnan Viadukt** war ein besonderes Ziel. Das berühmte Bauwerk ist nicht nur wegen seiner beeindruckenden Architektur bekannt, sondern auch durch seine Auftritte in den Harry-Potter-Filmen. Umgeben von Bergen und grünen Hängen fügte sich das Viadukt wunderschön in die Landschaft ein.



Wir besuchten am Sonntag einen Gottesdienst in der

Fotos: Fam. Dyrba

St. Mary Church in Iverness. Einen Sonntagsgottesdienst ohne Orgel, Gesang und englisch.



Fotos: Fam. Dyrba

Kein Schottland-Trip wäre vollständig ohne einen Besuch am **Loch Ness**. Natürlich geht es dabei nicht nur um Nessie. Der lange, dunkle See ist von Bergen umgeben und besitzt eine ganz eigene Atmosphäre. Besonders schön ist die Fahrt entlang des Ufers.

Ein Höhepunkt ist Urquhart Castle, dessen Ruinen direkt am Loch Ness liegen. Von hier bietet sich ein spektakulärer Blick über den See. Die Highlands mit ihren majestätischen Bergen, tiefen Tälern, einsamen Seen und der rauen Schönheit haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Noch einer hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen- Gordon unser Reiseführer. Ein echter Schotte kräftig, selbstbewusst, bodenständig, gastfreundlich und seiner Heimat tief verbunden. Wir glauben, die raue Landschaft der Highlands – Berge, Nebel, Burgen und weite Heideflächen – prägten seinen Charakter. Als Reiseführer Spitze!

Unser Dank geht an Rainer Vedder, der die Reise organisierte und an die Truppe der Mitreisenden, die uns wohlwollend mitgenommen haben. Das Kennenlernen der Mitreisenden aus verschiedenen Ge-



Patronatsfest 2026

Gabriele Schenk

Im letzten Marienboten stand die Einladung zum Patronatsfest unserer beiden Kirchen. Nach der „offiziellen“ Zählung sind 88 Gläubige der Einladung gefolgt. Es hatten sich sogar einige Gäste aus dem Kolpingverein in Prenzlau eingefunden. Unsere Kirche war voll wie selten. Das war sehr schön!! Da unser Herr Pfarrer Jankowiak im Urlaub war, leitete Fr. Simon den Festgottesdienst. An dessen Ende wurden dann wie jedes Jahr Kräutersträuße gesegnet, die man mit nach Hause nehmen konnte.

Am Vortag waren im Garten von vielen fleißigen Händen Pavillons, Tische und Bänke für die anschließende Feier aufgestellt worden. Und so fanden sich dort dann auch die meisten Gottesdienstbesucher zum gemütlichen Beisammensein bei mitgebrachten Schnitten, Kuchen und Suppe ein. Für die musikalische Untermalung sorgte Stefan Krasa mit seinem Saxophon. Später holte Gabi



Küster ihre Gitarre heraus und verteilte Percussion Instrumente und Poverellos. Wer wollte, konnte sich ein Lied wünschen, das wir dann gemeinsam sangen. Später ließen sich einige noch von den Saxophonklängen zum Tanzen animieren. Gegen halb zwei rief die Glocke zur Andacht mit Eucharistischem Segen.



Fotos: S. Gröschel

Im Anschluss fanden sich noch viele zum Aufräumen ein. So klang ein wunderschöner Tag aus.



Wie im letzten Marienboten angekündigt blieb unsere Kirche in Angermünde am **13.09.2026** dem Tag des offenen Denkmals nach dem Gottesdienst für Besucher geöffnet. Wir hatten im Rahmen der Ökumene ein ganztägiges Programm in den 4 Kirchen im Ort organisiert und beworben. Nun nieselte es und so erwarteten wir eher wenige Besucher. Aber Gott hatte andere Pläne. Wir hätten eine Strichliste führen sollen, denn bei dem Ansturm kamen wir irgendwann mit dem Zählen durcheinander. Schätzungsweise 20 Personen besuchten uns in den 3 Stunden. Viele waren evangelisch und wollten hinterher noch in die anderen Kirchen. Etliche Besucher wohnen in Angermünde, waren aber noch nie in der Katholischen Kirche. Auch Katholiken, die erst seit kurzem in Angermünde leben, besahen sich die Kirche und versprachen wiederzukommen. Die kleine Ausstellung liturgischer Geräte weckte das Interesse der Besucher. Und so hatten Jan und ich viele gute Gespräche und vielleicht hat Gott ein Körnchen in das eine oder andere Herz gesät. Im nächsten Jahr öffnen wir die Kirche auf jeden Fall wieder und wir haben auch schon eine Idee für die Ausstellung.



Fahrzeugsegnung

Gerhard Dyrba

Am **26.07.26** fand in unserer Gemeinde erstmalig eine Fahrzeugsegnung statt. Etwas irritiert hörte und schaute mancher Gottesdienstbesucher bei der Vermeldung drein. Hatten wir ja auch noch nicht. Pfarrer Jankowiak hatte diese angeregt. Bei bestem Wetter versammelten sich die Gottesdienstbesucher nach der Hl.

Messe, um gemeinsam diesen besonderen Moment zu erleben.

Im Mittelpunkt stand der Gedanke, die Menschen, die täglich mit den Fahrzeugen unterwegs sind, sowie die Fahrzeuge selbst unter einen guten Segen zu stellen. Gerade im Straßenverkehr sind Aufmerksamkeit, gegenseitige Rücksichtnahme und ein sicheres Ankommen von großer Bedeutung.

Im Rahmen der feierlichen Segnung wurden **alle** Fahrzeuge von Pfarrer Jankowiak einzeln gesegnet. Dabei wurde um Schutz und eine sichere Fahrt für alle gebeten, die

die Fahrzeuge künftig nutzen.

Für die Gemeinde war die erste eigene Fahrzeugsegnung ein besonderes Ereignis und ein Zeichen der Verbundenheit. Sie soll daran erinnern, dass Sicherheit nicht selbstverständlich ist und dass gemeinsames Miteinander und gegenseitige Unterstützung eine wichtige Rolle in

unserer Gemeinschaft spielen.

Die positive Resonanz zeigt, dass diese Premiere eine gelungene Bereicherung für das Gemeindeleben war und vielleicht den Auftakt zu einer schönen Tradition bildet.



Fotos: S. Gröschel

Es ist wieder soweit!
Am Freitag, 13.11.2026,
um 19 Uhr wird es in
Schwedt wieder einen
Skatabend geben. Wer
Lust hat, dabei zu sein, ist gern gesehen.



Der Angermünder Gänsemarkt
findet vom 02.-06.12.2026 statt.
Unsere Kirche beteiligt sich wie-
der daran. Das Programm wird
im nächsten Marienboten und
auf Plakaten veröffentlicht.

jeden Samstag
ab 17:30 Uhr
sowie nach
Absprache
mit dem
Pfarrer



Gefunden:

„Das Elfte Gebot“ – Der neue Podcast für Jugendliche

Was bedeutet Glauben, Nicht-Glauben und all das, was dazwischen liegt? In ih-
rem neuen Podcast sprechen zwei ehrenamtliche Jugendliche genau darüber –
offen, ehrlich und auf Augenhöhe. Ein Reinhören lohnt sich! Mehr Infos gibt es
direkt unter pfarrbriefservice.de.

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Uckermark

Kirchengemeinde „Mariä Himmelfahrt“ Schwedt/ Oder - Angemünde

Pfarrhaus: **Louis-Harlan-Str. 3**
16303 Schwedt/Oder
Telefon: **03332- 22091** / Fax: **03332-524201**
Gemeindebüro: Gerhard Dyrba
gerhard.dyrba@ebo-cloud.de
info@schwedt-katholisch.de
Dienstag + Freitag: **08.00 - 14.00 Uhr**
GR-Vorsitzender: Detlef Schengber
Internet: www.schwedt-katholisch.de

Pfarrvikar:
Pfarrer **Dr. Grzegorz Jankowiak**
Tel.: 03332- 8334182
Handy: 0160- 93 45 23 50
grzegorz.jankowiak@erzbistumberlin.de
—> **Urlaub: 16.11-20.11.2026**
Diakon:
Georg Richter
Tel.: 0172- 62 40 273
diakon@schwedt-katholisch.de

Konto der Pfarrei: DE 14 1509 1704 0320 0108 37, BIC: GENODEF 1 PZ1, VR Bank Uckermark-Randow
Mit einer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Gemeinde und die Herstellung des Pfarrbriefes!

Impressum:

Pfarrbrief der katholischen Gemeinde Schwedt, herausgegeben vom Pfarrgemeinderat V.i.S.d.P.: **Pfr. Dr. Grzegorz Jankowiak** - Pfarrvikar, Auflage: **250 Stück**

Redaktion: Gerhard Dyrba, Regine Franke, Simone Gröschel, Manuela Jelonek, Wolf Mieczkowski
E-Mail: pfarrbrief@schwedt-katholisch.de

Für die nächste Ausgabe: Redaktionsschluss: 12.11.2026 Erscheinungstermin: 28.11.2026

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge unter Umständen zu berichtigen oder zu kürzen. Haben Sie wichtige Hinweise, Korrekturvorschläge oder Ergänzungen bzw. Verbesserungen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Redaktion. Herzlichen Dank!